

**Zeitschrift:** Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

**Band:** 52 (2005)

**Heft:** 5

**Artikel:** Es war vor 20 Jahren : Grossaufmarsch am Zivilschutztag in Bern

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-370202>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Es war vor 20 Jahren

## Grossaufmarsch am Zivilschutztag in Bern

hwm. «Dem Zivilschutz kommt materiell wie moralisch eine wichtige Bedeutung zu.» Dies sagte alt Bundesrat Georges-André Chevallaz anlässlich des Zivilschutztages an der Fachmesse *Gemeinde 85* in Bern, dem rund 360 Vertreter von Gemeinden und Zivilschutzorganisationen beiwohnten. Der Zivilschutz sei integrierender Bestandteil des Widerstandswillens und der materiellen wie moralischen Verteidigungsvorbereitung. Unabhängig von Form und Kraft eines Angriffs bilde er die unabdingbare Ergänzung zu jeder Verteidigungsstrategie, meinte Chevallaz.

An der vom Bernischen und vom Schweizerischen Zivilschutzverband am 20. Juni gemeinsam organisierten Tagung wies der Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, Hans Mumenthaler, auf die Bedeutung der Gemeinde als Hauptträgerin des Zivilschutzes hin. Dem noch vorhandenen Schutzplatzdefizit, vorab in kleineren Gemeinden finanzschwacher Kantone, soll nun verstärkt zu Leibe gerückt werden: Mit der bevorstehenden Inkraftsetzung der revidierten Zivilschutz-

und Schutzbaugesetze werden – so Mumenthaler – die Bundesbeiträge für bauliche Massnahmen wesentlich angehoben. Im Idealfall würden inskünftig Gemeinden in finanzschwachen Kantonen 70 Prozent Bundesbeiträge für die Erstellung von öffentlichen Schutzräumen mit mindestens 25 Schutzplätzen und Anlagen der Organisation und des Sanitätsdienstes erhalten. Gehe man von einem durchschnittlichen Kantonsbeitrag von 20 Prozent aus, so verblieben den entsprechenden Gemeinden bloss noch 10 Prozent der zivilschutzspezifischen Mehrkosten, erklärte der Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz weiter.

Dem Thema Zivilschutz war an der *Gemeinde 85* übrigens eine Sonderschau gewidmet: Den Gemeindevertretern wurde dabei in Wort und Bild beliebt gemacht, die vorhandenen Schutzräume vermehrt in den Dienst der Bevölkerung zu stellen.

*Dieser Beitrag erschien im August 1985 in der Zeitschrift ZIVILSCHUTZ.*



Georges-André Chevallaz:  
«Dem Zivilschutz kommt  
materiell wie moralisch eine  
wichtige Bedeutung zu.»